



freundeskreis bonn
c/o holger deilke
eintrachtstr. 13
53117 bonn

kontakt@freundeskreis-bonn.de

Bonn, 21. März 2016

Pressemitteilung

Bonner Friedensgruppen fordern Stopp der NATO-Flüchtlingsabwehr in der Ägäis. Das Flaggschiff des Einsatzes, die „Bonn“, soll zurückbeordert werden.

Unter dem Motto „Nicht in unserem Namen! – Bonn-Einsatz gegen Flüchtlinge stoppen!“ werden Friedensgruppen am 21. März 2016 um 17.00 Uhr vor dem Modellschiff Bonn im Stadthaus gegen den NATO-Einsatz zur Flüchtlingsabwehr in der Ägäis protestieren. Dabei wird ein Bürgerantrag vorgestellt, der den Rat der Stadt Bonn auffordert, die Bundesministerin für Verteidigung, Frau von der Leyen, zu ersuchen, darauf hinzuwirken, dass der Einsatzgruppenversorger „Bonn“ aus dem derzeitigen NATO-Einsatz zur Flüchtlingsabwehr in der Ägäis herausgelöst wird und dieser Mission entzogen wird.

Der Antrag wird bislang von 24 Bonner und bundesweit tätigen Friedensgruppen sowie von über 90 Einzelpersonen unterstützt. Sollte die Ministerin dem Anliegen nicht entsprechen, fordern die Antragsteller, dem Schiff den Namen Bonn bzw. die Patenschaft der Stadt zu entziehen. Der Einsatz der Bonn zur Flüchtlingsabwehr beschädige auch das Ansehen der Stadt Bonn als UNO- und Friedensstadt (Mayors for Peace), heißt es im Antrag an den Stadtrat.

Die Friedensgruppen weisen in ihrer Antragsbegründung darauf hin, dass der NATO-Einsatz in der Ägäis in menschen- und völkerrechtswidriger Weise der Flüchtlingsabwehr diene. Auch Pro Asyl hatte davor gewarnt, die Türkei als sicheren Drittstaat einzustufen und Flüchtlinge dorthin zurückzuschicken. Stattdessen habe die Bundesregierung, die sich an den Kriegen beteiligt, die zu immer mehr Flüchtlingen führen, für sichere und legale Fluchtwege zu sorgen.

Das Anliegen muss nun zunächst im Bürgerausschuss am 26. April behandelt werden, um dann in den Stadtrat zu gelangen.

gez. Holger Deilke (Freundeskreis Bonn) 0228.9091 79 22

Ulrich Mercker (Bonner Friedensbündnis) 0228.3622 33

Matin Singe (Pax Christi) 0228.264615 // 0177.58641 47

P.S.: Der Wortlaut des Bürgerantrags ist angefügt.